



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 11.09.2020, 09:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit.....	2
1.1.2	Zusammenfassung Intensivkapazitäten.....	2
1.1.3	Bundesländer	2
1.1.4	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.5	COVID-19 Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner Inzidenzen Deutschlands und seiner Anrainerstaaten.....	4
1.1.6	Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinitionen	5
1.1.7	Risikogebiete innerhalb der Europäischen Union und der Schengen-Staaten.....	6
1.1.8	COVID-19 Fälle in Einrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	6
1.1.9	Reproduktionszahl R	7
1.1.10	Ausbruchsgeschehen in Deutschland.....	8
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten sieben Tage und aktuell freie Intensivkapazitäten	9
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	9
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen.....	10
1.2.3	Infektionsgeschehen am Sitz der Bundesregierung.....	10
1.2.4	Zusammenfassung Epidemiologie – Überlastungssituationen	10
1.3	Intensivkapazitäten Deutschland	13
1.3.1	Übersicht freier Intensivbetten pro Bundesland.....	13
1.3.2	Im DIVI-Intensivregister erfasste Intensivkapazitäten in Deutschland	13
1.3.3	Kurzfristige Prognose benötigter Intensivbetten	14
1.4	Testkapazitäten.....	15
1.4.1	Zusammenfassung.....	15
2	Ressourcen	16
2.1	Ressourcen Gesundheit.....	16
2.1.1	Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)	16
2.2	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	16
2.2.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden.....	16
2.2.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW.....	17
2.2.3	Einsatzkräfte des THW	17
2.2.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	18
3	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	19
4	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	22
5	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVg]	24
5.1	Einsatzbereitschaft.....	24
5.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland.....	24



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 11.09.20, 00:00 Uhr)	256.850	1.484	0,6	9.342	1	16.908	230.600
Deutschland (JHU, 11.09.20, 06:46 Uhr)	258.149	1.716	0,7	9.345	3	18.521	230.283
EU/EEA/GB (ECDC, 10.09.20)	2.475.990	32.052	1,3	183.497	191	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 11.09.20, 06:46 Uhr)	28.161.885	395.560	1,4	909.479	7.011	8.260.023	18.992.383

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT
QUELLEN: RKI; JOHNS HOPKINS UNIVERSITY (JHU); EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

Stand	Erfasste Intensivbetten	Freie Intensivbetten	Anteil in %	COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung	davon beatmet	Anteil in %	Meldende Krankenhausstandorte
10.09	30.731	8.683	28%	233	129	55%	1.284

QUELLE: DIVI

1.1.3 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	44.618	222	0,5	403	13,0	1.868	4,2
Bayern	61.158	399	0,7	468	18,3	2.644	4,3
Berlin	12.090	139	1,2	323	13,9	226	1,9
Brandenburg	3.984	18	0,5	159	2,8	169	4,2
Bremen	2.109	15	0,7	309	9,1	58	2,8
Hamburg	6.699	73	1,1	364	12,8	267	4,0
Hessen	16.603	103	0,6	265	10,5	537	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	1.046	2	0,2	65	1,7	20	1,9
Niedersachsen	17.645	73	0,4	221	5,9	665	3,8
Nordrhein-Westfalen	61.505	304	0,5	343	8,9	1.828	3,0
Rheinland-Pfalz	9.623	63	0,7	236	8,5	245	2,5
Saarland	3.222	4	0,1	325	4,5	175	5,4
Sachsen	6.282	27	0,4	154	3,8	225	3,6
Sachsen-Anhalt	2.314	9	0,4	105	1,9	66	2,9
Schleswig-Holstein	4.207	10	0,2	145	3,3	161	3,8
Thüringen	3.745	23	0,6	175	3,6	188	5,0
Gesamt	256.850	1.484	0,6	309	9,9	9.342	3,6

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %
QUELLE: RKI, STAND 11.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

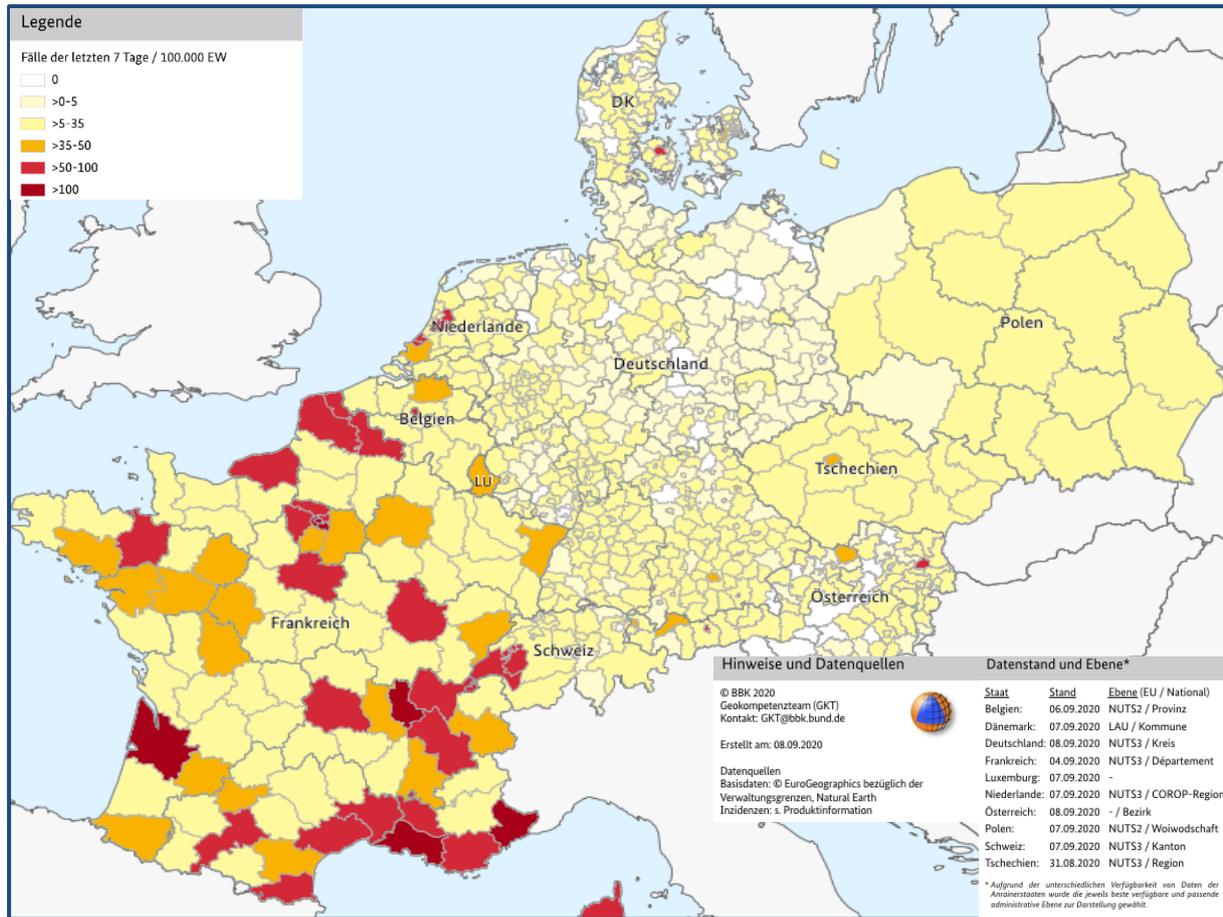
1.1.4 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROßBRITANNIEN

Land	Bestätigte Fälle	Diff. *	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Spanien	543.379	8.866	1,7	29.628	5,5	136,0
Frankreich	344.101	8.577	2,6	30.794	8,9	76,2
Tschechische Republik	31.036	1.159	3,9	444	1,4	49,4
Kroatien	12.626	341	2,8	206	1,6	46,6
Malta	2.162	63	3,0	14	0,6	46,6
Luxemburg	7.023	49	0,7	124	1,8	45,3
Rumänien	98.304	1.271	1,3	4.018	4,1	43,3
Österreich	31.104	904	3,0	747	2,4	33,0
Niederlande	77.615	1.140	1,5	6.237	8,0	32,7
Ungarn	9.715	411	4,4	628	6,5	31,7
Schweiz	45.197	468	1,0	1.734	3,8	29,8
Portugal	61.541	646	1,1	1.849	3,0	28,3
Großbritannien	355.219	2.659	0,8	41.594	11,7	24,8
Dänemark	18.607	251	1,4	628	3,4	24,3
Irland	30.164	84	0,3	1.781	5,9	21,4
Belgien	89.597	550	0,6	9.917	11,1	21,2
Estland	2.600	36	1,4	64	2,5	18,0
Italien	281.853	1.700	0,6	35.577	12,6	17,1
Slowenien	3.312	80	2,5	131	4,0	15,6
Slowakei	4.888	161	3,4	37	0,8	15,5
Norwegen	11.624	105	0,9	264	2,3	14,1
Bulgarien	17.435	122	0,7	702	4,0	14,0
Griechenland	12.080	248	2,1	293	2,4	12,3
Deutschland	255.366	1.892	0,7	9.341	3,7	11,1
Schweden	85.880	173	0,2	5.842	6,8	10,8
Polen	71.947	421	0,6	2.147	3,0	9,0
Island	2.153	3	0,1	10	0,5	9,0
Litauen	3.163	32	1,0	86	2,7	7,3
Finnland	8.430	93	1,1	337	4,0	4,9
Liechtenstein	109	1	0,9	1	0,9	2,6
Zypern	1.514	3	0,2	21	1,4	2,2
Lettland	1.443	11	0,8	35	2,4	1,9

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %
 QUELLE: ECDC, STAND 10.09.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER TABELLE 1.1.3 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET

1.1.5 COVID-19 FÄLLE DER LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER INZIDENZEN DEUTSCHLANDS UND SEINER ANRAINERSTAATEN



WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: BBK, STAND 08.09.2020

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
BEL	Brüssel	Belgien verlängert seine strikten Kontaktbeschränkungen in der Corona-Krise um einen Monat. Noch bis Ende September gelte eine „soziale Blase“ von fünf Personen, zu denen Belgier außerhalb des eigenen Haushalts engeren Kontakt haben dürfen.
FRA	Paris Val-de-Marne Bouches-du-Rhône Yvelines Seine-Saint-Denis Hauts-de-Seine Val-d'Oise Cote-d'Or Vaucluse Var Gironde Rhône Alpes-Maritimes Hérault Nord	Pas-de-Calais Seine-Maritime Ille-et-Vilaine Loiret Ain Isère Puy-de-Dôme Haute-Garonne Pyrénées-Orientales Gard Haute-Corse Corse-du-Sud

In allen Groß- und Mittelstädten besteht Maskenpflicht, ebenso in vielen kleinen Kommunen und an touristischen Destinationen. Frankreich erlebt seit Mitte August ein rasant fortschreitendes Aufflammen der Pandemie. Das Virus breitet sich derzeit vor allem unter den 20-39-Jährigen aus. Daher steigt zwar die Zahl der Infizierten, was sich jedoch nicht in einem vergleichbaren Anstieg der Todesfälle niederschlägt. Eine Woche nach Schulbeginn blickt Frankreich besorgt auf die hohe Zahl von Neuansteckungen. Gesundheitsminister Olivier Véran warnt, wenn sich die Infektionszahl weiter so exponentiell entwickle, werde es bald auch wieder mehr Patienten auf den Intensivstationen geben. Die französische Regierung befürchtet eine zweite Welle und will alles tun, um einen rigorosen Lockdown wie im Frühjahr zu verhindern. Doch jetzt schlägt die staatliche Gesundheitsbehörde Santé publique France abermals Alarm: „Die Dynamik der stark zunehmenden Ansteckungen ist besorgniserregend.“ In 19 Départements ist die Schwelle von 50 Fällen pro 100.000 Einwohner überschritten worden. 28 Départements zählen seit dem Wochenende zur „roten Zone“, in der Bewohner zu besonderer Vorsicht aufgerufen sind.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
AUT	Innsbruck-Land Wien (Stadt) Rust (Stadt)	Corona-Regeln werden erheblich verschärft. Zentraler Bestandteil der nun ausgerufenen Strategie soll eine Corona-Ampel sein, die seit 7. September in Kraft ist. Die Maskenpflicht gilt nun landesweit in Schulen, am 11.09. sollen auch Geschäfte einbezogen werden. Betroffen sind davon die Regionen, die die Warnstufe „Gelb“ erreicht haben
CHE	Genf Vaud Freiburg	Seit dem 06.06.2020 gilt im gesamten öffentlichen Verkehr Maskenpflicht. Zudem müssen sich Einreisende aus definierten Gebieten in Quarantäne begeben. Großveranstaltungen mit über 1.000 Personen bleiben bis Ende September verboten. In den Kantonen Basel-Stadt, Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Waadt, Wallis und Zürich gilt eine Maskenpflicht in Geschäften. Über die letzten Wochen gab es in der Schweiz wieder eine kontinuierliche Zunahme der Ansteckungen. Corona-Brennpunkte sind Städte.
DNK	Ishof Brøndby Vallensbaek Albertslund Hvidovre Odovre Herlev Odense	Die Infektionszahlen erreichen das Niveau von Ende April. Aufgrund der höheren Infektionszahlen führen die Gesundheitsbehörden eine schärfere Versammlungsbeschränkung für die betroffenen Kommunen ein. In den Kommunen Odense und Kopenhagen und in weiteren Kommunen im Hauptstadtgebiet dürfen sich statt bisher 100 nun nur noch 50 Personen versammeln. Insgesamt betrifft diese Regelung 18 Kommunen, in diesen müssen Bars und Restaurants wieder zeitiger schließen (24 Uhr). Die neuen Regeln gab Gesundheitsminister Magnus Heunicke im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt. Zudem wird die geplante Regel für größere Sportereignisse um 14 Tage verschoben.
NLD	Groot Amsterdam Agglomeratie's Gravenhage Delft en Westland	Amsterdam: im Rotlicht-Viertel darf von Donnerstag bis Sonntag ab 16 Uhr in den Geschäften kein Alkohol mehr verkauft werden. Die Regelung gilt bis zum 1. November. Um eine zweite Corona-Welle zu vermeiden, bittet Amsterdam Tagesbesucher dringend, ihren Besuch auf Montag bis Donnerstag zu verschieben, da es dann ruhiger sei als an den Wochenenden. Touristen, die bereits in der Stadt sind, werden in den sozialen Medien aufgerufen, die Corona-Regeln zu beachten und belebte Orte in der Stadt zu meiden.

1.1.6 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITIONEN

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Trend ^a	Fälle seit 31.12.2019	Fälle pro 100.000 Ew.	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener
Weltweit	1.898.750	▲	27.150.797	-	889.256	3,3%
Vereinigte Staaten	279.258	▼	6.276.421	1.907	188.941	3,0%
Indien	583.368	▲	4.204.613	308	71.642	1,7%
Brasilien	275.210	▲	4.137.521	1.960	126.650	3,1%
Russische Föderation	35.179	▲	1.025.505	703	17.820	1,7%
Peru	42.811	▼	689.977	2.122	29.838	4,3%
Kolumbien	58.583	▼	666.521	1.324	21.412	3,2%
Südafrika	13.461	▼	638.517	1.090	14.889	2,3%
Mexiko	38.182	▲	634.023	497	67.558	10,7%
Spanien	59.703	▲	498.989	1.063	29.418	5,9%
Argentinien	70.567	▲	471.793	1.054	9.807	2,1%

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019). ^aDer Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 07.09.2020, 10:00 Uhr.

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST DER BUNDESWEHR UND DER INIG/KW 36, STAND 07.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.7 RISIKOGEBIETE INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER
SCHENGEN-STAA TEN

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete	
AND	Andorra	
BEL	Region Brüssel	
BGR	Blagoevgrad	
CHE	Genf Waadt (Vaud)	
CRO	Šibenik-Knin Split-Dalmatien Zadar Dubrovnik-Neretva Pozega-Slavonia	
CZE	Prag	
ESP	Ganz Spanien (einschl. Festland-Spanien, Balearen und Kanaren)	
FRA	Französisch-Guyana Guadeloupe Île-de-France Provence-Alpes-Côte d'Azur St. Martin	Occitanie Nouvelle-Aquitaine Auvergne-Rhône-Alpes Korsika
GBR	Gibraltar	
NDL	Aruba St. Maarten	
ROM	Argeş Bacău Bihor Brăila Braşov Bucureşti	Dâmboviţa Iasi Ilfov Prahova Vaslui Vâlcea

QUELLE: INFORMATIONEN ZUR AUSWEISUNG INTERNATIONALER RISIKOGEBIETE DURCH DAS AA, BMG UND BMI;
STAND 09.09.2020

1.1.8 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß
INFektionSSCHUTZGESETZ (IFSG)

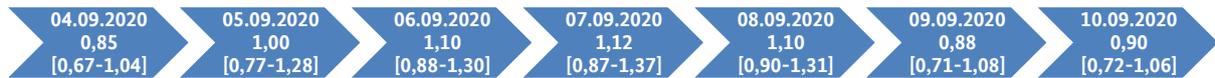
Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	3.989 (+10)	2.815 (+4)	3.200 (+/-0)	680 (+1)
	Personal tätig in Einrichtung	15.415 (+56)	681 (+2)	15.100 (+/-0)	23 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	19.434 (+46)	4.325 (+9)	15.500 (+/-0)	3.677 (+1)
	Personal tätig in Einrichtung	10.740 (+22)	466 (+/-0)	10.600 (+/-0)	40 (+/-0)

* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSE-EINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,
** Z.B. PFLEGE-EINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBdachLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.
QUELLE: RKI, STAND 10.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

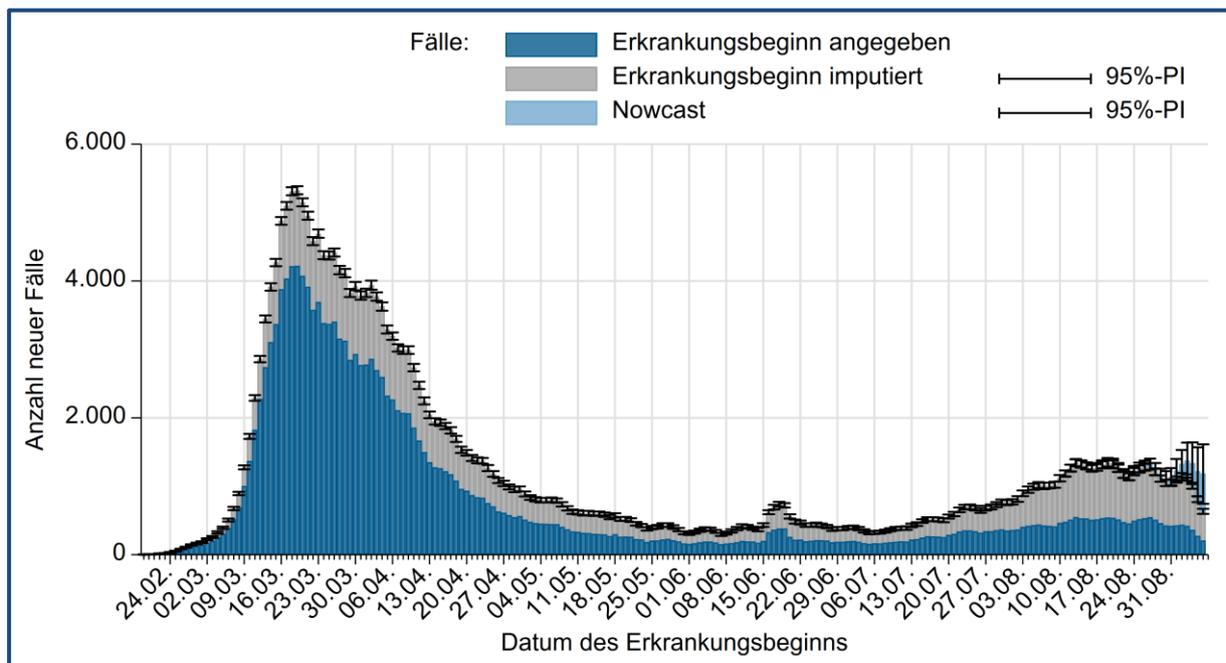
1.1.9 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Reproduktionszahl R bezeichnet die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einem Fall angesteckt werden. Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings. Dieser Wert reagiert auf kurzfristige Änderungen der Fallzahlen empfindlich, wie sie etwa durch einzelne Ausbruchsgeschehen verursacht werden können. Zudem wird die Dynamik von Ausbruchsgeschehen z.T. auch durch veranlasste Reihentestungen im Umkreis der Betroffenen beeinflusst, die zeitnah zum Erkennen vieler weiterer infizierter Personen führen können. Dies kann insbesondere bei einer insgesamt kleinen Anzahl an Neuerkrankungen zu verhältnismäßig großen Schwankungen des R-Werts führen.

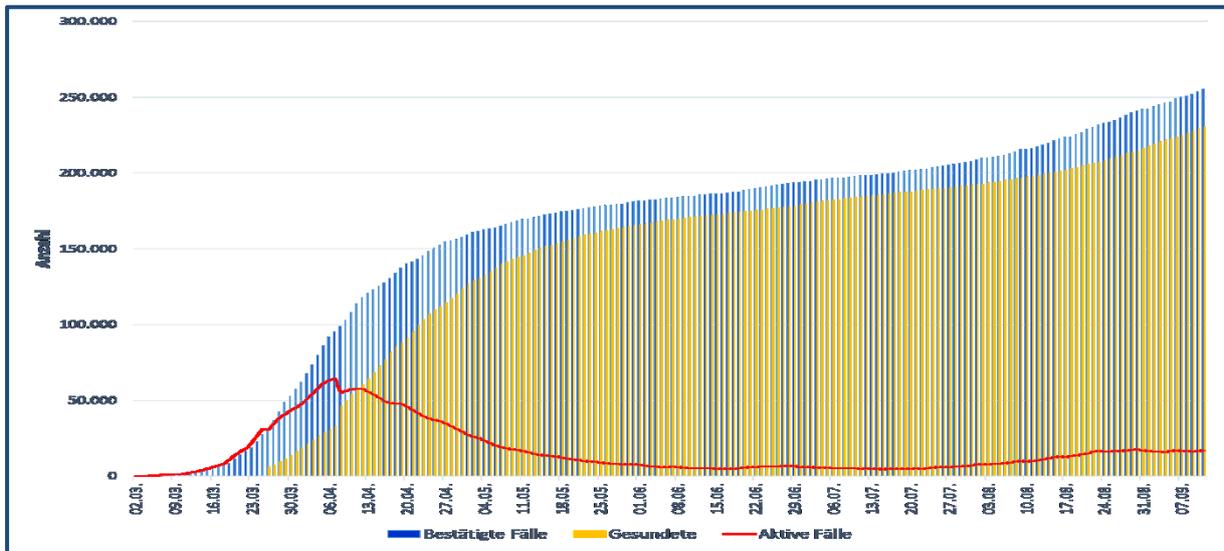


QUELLE: RKI, STAND 10.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

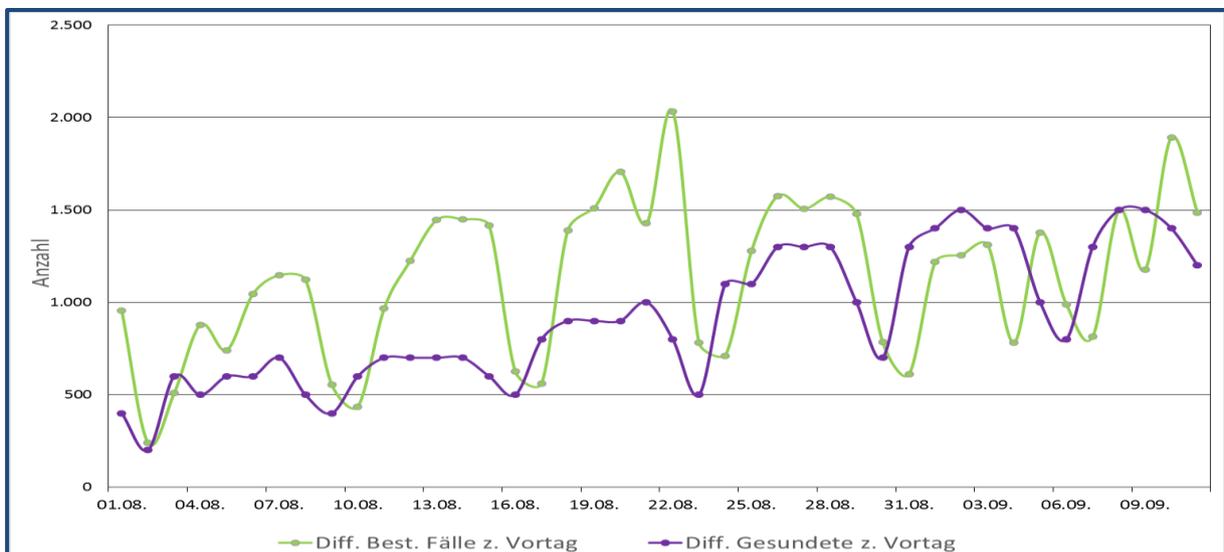
1.1.10 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelter COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 11.09.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 230.600 zu 16.908 (7,3 % aktive Fälle).**



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE UND AKTUELL
FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000
EINWOHNER



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 10.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Beurteilung
SK Rosenheim	69,5	681	
SK Memmingen	63,9	946	
SK Würzburg	52,4	1.319	
SK Landshut	38,7	1.070	
SK Kaufbeuren	38,7	946	
SK München	36,8	702	
SK Nürnberg	35,7	1.058	

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZAHLE IM UMKREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

OHNE EINSCHRÄNKUNGEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLEN: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 10.09.2020

1.2.3 INFEKTIONSGESCHEHEN AM SITZ DER BUNDESREGIERUNG

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Todes- fälle	Freie Intensiv- kapazitäten vor Ort	Freie Intensiv- kapazitäten 100 km Umkreis	7-Tage Inzidenz	BER Corona Ampel
Berlin	11.950	72	226	209	528	12,2	
Bonn	1.069	0	9	50	2.999	9,5	

*DIFFERENZ ZUM VORTAG

QUELLE: SENATSVERWALTUNG BERLIN, MAGS, STAND 10.09.2020

1.2.4 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE – ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- **Berlin (BE)** Das Homeschooling während des Corona-Lockdowns im Frühjahr war mit erheblichen Schwierigkeiten für Schüler und Eltern verbunden. Das bestätigt jetzt eine Umfrage im Bezirk Pankow. 40% der Haushalte im Bezirk Pankow waren während der Schulschließungen im Frühjahr nicht ausreichend technisch für den digitalen Fernunterricht ausgestattet, 25% hatten keinen Drucker zu Hause, 10% hatten überhaupt keine Technik vor Ort. Das ergab eine Umfrage des Bezirkselfternausschusses in Pankow bei 4.483 Eltern.

Im Krankenhaus isoliert und behandelt werden 46 Personen, davon werden 14 intensivmedizinisch versorgt.* Die 7-Tagesinzidenz beträgt im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg 25,5, Neukölln 17,6 und in Mitte 20,3 Fälle/100.000 Einwohner.

* Aufgrund einer Umstellung des Berliner Senats sind die Daten zur Belegung der Krankenhäuser (IVENA) vom jeweiligen Vortag.

- In der kreisfreien Stadt Bonn (NW) wird die Stadtverwaltung die gebührenfreie Nutzung der Flächen für die Außengastronomie bis zum 31. März 2021 verlängern. Zum Schutz ihrer Gäste hat die Gastronomie die Möglichkeit, mobile Dächer oder Wände – wie beispielsweise Sonnenschirme oder Markisen – zu installieren; Heizpilze dürfen ebenfalls aufgestellt werden. Die 7-Tagesinzidenz beträgt in der kreisfreien Stadt Bonn 9,5 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im Stadtkreis Rosenheim (BY) wurden 44 Fälle in den letzten sieben Tagen gemeldet, wobei der Großteil auf Reiserückkehrer zurückzuführen ist.
- Im Stadtkreis Memmingen (BY) liegt mit Stand 09.09.2020 die Zahl der bestätigten Infektionen bei 121. Die Zahl der Infektionsfälle in den vergangenen sieben Tagen liegt bei 28.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Im **SK Würzburg (BY)** ist der starke Anstieg laut einer Statistik des Gesundheitsamtes vor allem auf Reiserückkehrer und deren Kontaktpersonen zurückzuführen. Mehr als die Hälfte der Neuinfizierten sind zwischen 18 und 45 Jahre alt.
- Im **Stadtkreis Landshut (BY)** sinken die Corona-Zahlen weiter. Die 7-Tages-Inzidenz fällt wieder unter die kritische Marke von 50, ist aber noch über dem Frühwarnwert von 35.
- Im **Stadtkreis Kaufbeuren (BY)** lässt sich das Überschreiten des Signalwerts maßgeblich auf ein Ausbruchsgeschehen im Alten- und Pflegeheim der Hospitalstiftung zurückführen. Nachdem dort eine Mitarbeiterin positiv getestet wurde, fand am Montag eine Reihenuntersuchung aller Bewohner und Mitarbeiter statt, die Kontakt mit dieser Pflegekraft hatten. Von 16 Mitarbeitern wurden zwei weitere Mitarbeiter positiv getestet, von 21 getesteten Bewohnern waren 9 positiv und zwölf negativ. Für das Heim gelten bis auf weiteres ein Aufnahmestopp und ein Besuchsverbot. Die positiv getesteten und die Kontaktpersonen der Kategorie 1 werden isoliert, d.h. sie stehen unter Quarantäne und werden ggf. auch medizinisch betreut.
- Im **Stadtkreis München (BY)** reagiert die Stadt auf die steigenden Zahlen von Neuinfizierten. Für das kommende Wochenende gilt ein nächtliches Alkohol-Verbot an verschiedenen „Hot-Spots“. Dazu zählen der Baldeplatz, der Gärtnerplatz sowie die Isarauen zwischen Reichenbach- und Wittelsbacherbrücke, zudem Bereiche an der Gerner Brücke und am Wedekindplatz.
- Im **Stadtkreis Nürnberg (BY)** sind mit Stand 09.09.2020 1.734 (+22) Infektionsfälle registriert. Davon befinden sich 242 (-1) Personen in Quarantäne, 1.436 (+23) Personen wurden aus der Quarantäne entlassen. 56 (0) Personen sind verstorben. In den Nürnberger Krankenhäusern werden aktuell sechs Covid-19-Patienten auf der Intensivstation versorgt, sieben erkrankte Personen werden auf Normalstationen behandelt.
- Im **Landkreis Unterallgäu (BY)** wurde eine Mitarbeiterin des Kinderhauses Hand-in-Hand in Babenhausen positiv auf das Coronavirus getestet. Das Gesundheitsamt hat deshalb 12 Kinder, die mit der Mitarbeiterin Kontakt hatten, unter Quarantäne gestellt. Zudem wurden alle Bewohner und Mitarbeiter eines Gebäudetrakts einer Senioreneinrichtung im westlichen LK auf das Coronavirus getestet, nachdem ein Mitarbeiter erkrankt war. Inzwischen liegen fast alle Testergebnisse vor: 46 davon fielen negativ aus. Bei zwei Bewohnern wurde das Virus jedoch ebenfalls nachgewiesen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Unterallgäu **27,1** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Gießen (HE)** in Buseck-Beuern steht eine Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber unter Quarantäne. Eine Bewohnerin sei positiv auf das Corona-Virus getestet worden, teilte der LK am 08.09.2020 mit. Das Testergebnis sei am 07.09.2020 gemeldet worden, anschließend wurden alle weiteren 16 Bewohner der Einrichtung getestet. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Landkreis Gießen **14,1** Fälle/100.000 Einwohner.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- In der **kreisfreien Stadt Hamburg (HH)** sind an der Heinrich-Hertz-Schule in Hamburg-Winterhude 29 Infektionen nachgewiesen worden. **Dabei ist es erstmals innerhalb einer Schule zu Ansteckungen mit dem Coronavirus gekommen. Bei den dort bislang positiv getesteten 26 Schülerinnen und Schülern sowie drei Schulbeschäftigten müsse davon ausgegangen werden, dass sich zumindest zwei von ihnen innerhalb der Schule angesteckt haben könnten. Einige Kinder hätten das Virus aber auch von außen eingetragen. Die genauen Infektionswege würden immer noch ermittelt, das Ergebnis wird erst in einigen Tagen erwartet. Die Jahrgänge sechs und acht der Schule sind komplett in Quarantäne. Alle Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte werden getestet. Für alle Klassen der Schule besteht eine Maskenpflicht, auch im Unterricht.** Die **7-Tagesinzidenz** beträgt in der kreisfreien Stadt Hamburg **11,6** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Neuwied (RP)** gibt es im Seniorenheim „Haus am Distelfeld“ mittlerweile 17 Coronafälle. Hierunter sind elf Bewohner sowie sechs Mitarbeiter. drei Bewohner werden aktuell stationär in Kliniken behandelt. Die weiteren Bewohner können derzeit in ihren Einzelzimmern isoliert versorgt werden. Mitarbeiter sowie Kontaktpersonen der Kategorie 1 sind in häuslicher Quarantäne. Der Großteil der Bewohner und Mitarbeiter wurde mittlerweile getestet. Es stehen noch einzelne Ergebnisse aus. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Landkreis Neuwied **19,2** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Rhein Hunsrück Kreis (RP)** wurde in einem Seniorenzentrum in Simmern ein weiterer Mitarbeiter positiv auf das Coronavirus getestet worden. Damit sind nun insgesamt 5 Mitarbeiter nachweislich mit dem Virus infiziert. Die Testergebnisse der Bewohner sind den Angaben zufolge bislang negativ. Das Gesundheitsamt des Rhein-Hunsrück-Kreises werde Bewohner und Mitarbeiter Ende der Woche erneut auf das Coronavirus testen. Zurzeit gelte vorsichtshalber erneut ein Besuchsverbot für das Seniorenzentrum. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Landkreis Rhein Hunsrück 3,9 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Oldenburg (NI)** kam es zu einem Corona-Ausbruch in einem fleischverarbeitenden Betrieb. Insgesamt wurden 24 Mitarbeiter des Unternehmens positiv auf das Coronavirus getestet. **Somit sind aktuell 23 mit dem Coronavirus infizierte Personen im LK registriert. In Quarantäne befinden sich derzeit 107 Personen.** Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Oldenburg **16,1** Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.3 INTENSIVKAPAZITÄTEN DEUTSCHLAND

1.3.1 ÜBERSICHT FREIER INTENSIVBETTEN PRO BUNDESLAND

Die Zahlen wurden auf Basis der am 10.09.2020 im DIVI-Intensivregister gemeldeten Einrichtungen je Bundesland generiert (**gesamt 1.284 Klinikstandorte**).

Seit dem 16.04.2020 sind alle Kliniken verpflichtet sich im DIVI-Intensivregister anzumelden und täglich die aktuellen Zahlen freier und belegter Intensivbetten zu aktualisieren.

Die Färbung entspricht dem Anteil der freien Intensivbetten auf Bundeslandebene. Dieser schwankt zwischen 16% und 39%. Deutschlandweit sind 28% freie Intensivbetten angegeben.

1.3.2 IM DIVI-INTENSIVREGISTER ERFASSTE INTENSIVKAPAZITÄTEN IN DEUTSCHLAND

	ICU low care		ICU high care		ICU ECMO		Insgesamt		Beurteilung
	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	
Baden-Württemberg	168	1.912	804	1.418	90	104	972	3.330	29%
Bayern	258	2.473	874	1.846	96	108	1.132	4.319	26%
Berlin	25	566	184	704	18	32	209	1.270	16%
Brandenburg	62	481	242	450	6	6	304	931	33%
Bremen	13	128	45	117	6	6	58	245	24%
Hamburg	20	417	261	458	26	31	281	875	32%
Hessen	151	1.385	425	935	49	57	576	2.320	25%
Mecklenburg-Vorpommern	58	489	150	351	18	18	208	840	25%
Niedersachsen	117	1.459	685	1.201	55	70	802	2.660	30%
Nordrhein-Westfalen	481	3.926	1.468	3.182	125	186	1.949	7.108	27%
Rheinland-Pfalz	134	760	382	704	24	28	516	1.464	35%
Saarland	14	294	161	268	14	16	175	562	31%
Sachsen	33	975	463	798	25	29	496	1.773	28%
Sachsen-Anhalt	66	569	277	499	27	29	343	1.068	32%
Schleswig-Holstein	32	400	372	649	18	19	404	1.049	39%
Thüringen	43	523	215	394	13	15	258	917	28%
Gesamt	1.675	16.757	7.008	13.974	610	754	8.683	30.731	28%

ICU low care: Ohne invasive Beatmung; ICU high care: Mit invasiver Beatmung; ECMO: Extrakorporale Membranoxygenierung;
 > 20% freie Intensivbetten 10-20 % freie Intensivbetten < 10 % freie Intensivbetten

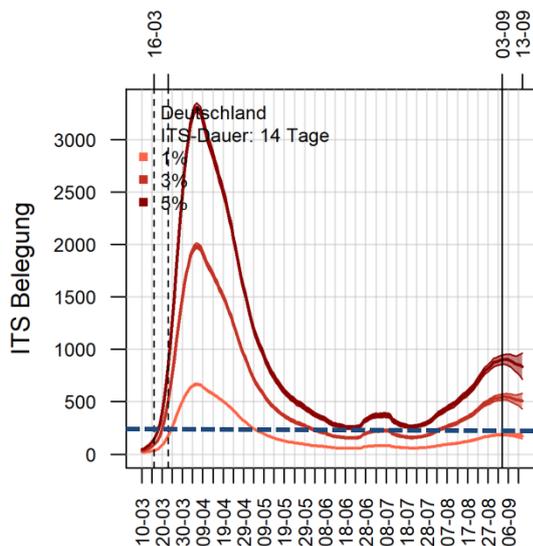
QUELLE: DIVI, STAND 10.09.2020

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

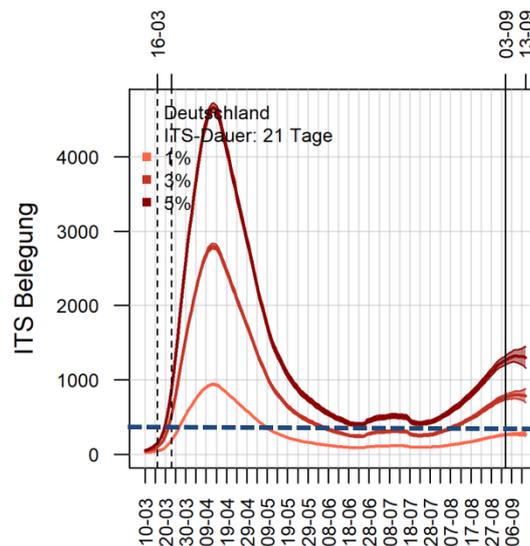
1.3.3 KURZFRISTIGE PROGNOSE BENÖTIGTER INTENSIVBETTEN

Die folgenden kurzfristigen Prognosen benötigter Intensivbetten basieren auf dem Erkrankungsbeginn von SARS-CoV-2 Fällen. Bei der Meldung erkrankter Fälle gibt es einen Zeitverzug. Zu einem aktuellen Datum ist also nur ein Teil der neu erkrankten Fälle der letzten Tage gemeldet. Durch Nowcasting wird eine Schätzung neu erkrankter, aber noch nicht gemeldeter, SARS-CoV-2 Fälle unter Berücksichtigung des Diagnose- und Meldeverzug erstellt. Aus dieser Schätzung wird die benötigte Zahl an Intensivbetten unter verschiedenen Annahmen berechnet. Da neue Fälle nicht sofort, sondern mit einem gewissen Zeitverzug intensivmedizinisch betreut werden müssen, kann eine kurzfristige Prognose zum Bedarf an Intensivbetten gemacht werden. Für die Prognosen werden folgende Parameter angenommen:

- Für die Wahrscheinlichkeit, dass ein Fall zur Versorgung auf die Intensivstation muss, werden 1%, 3% oder 5% angenommen.
- Die mittlere Zeit von Erkrankungsbeginn bis zur Aufnahme auf einer Intensivstation beträgt 10 Tage.
- Die mittlere Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation beträgt 14 oder 21 Tage.



bei 14-tägigem Intensivaufenthalt



bei 21-tägigem Intensivaufenthalt

----- **aktuelle Belegung 233, Stand 10. September 2020**

----- Start der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2 Epidemie in Deutschland (Bund-Länder-Vereinbarung zu Leitlinien gegen Ausbreitung des Corona Virus vom 16.03.2020; Bundesweit umfangreiches Kontaktverbot vom 23.03.2020).

Wöchentliche Aktualisierung, Stand 07. September 2020



1.4 TESTKAPAZITÄTEN

Übersicht der durchgeführten PCR Tests				
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Testungen	positive Tests	prozentualer Anteil der positiven Tests
31	168	581.037	5.699	1,0
32	168	733.990	7.330	1,0
33	188	891.988	8.661	1,0
34	196	1.055.662	8.921	0,9
35	181	1.101.299	8.178	0,7
36	180	1.051.125	7.754	0,7

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 09.09.2020

Erläuterung

Die Daten zur Anzahl der in Deutschland durchgeführten PCR-Testungen werden wöchentlich vom RKI zusammengestellt und mittwochs veröffentlicht. Ein Großteil der meldenden Labore stammt aus einer bundesweiten Abfrage eines fachärztlichen Berufsverbands. Die Zahl der Tests ist nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Prognose der täglichen PCR Testkapazitäten		
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Tests Gesamt
32	149	177.442
33	151	183.977
34	157	191.768
35	163	210.142
36	168	202.761
37	168	217.499

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 09.09.2020

Erläuterung

Die vorangestellte Tabelle gibt die prognostizierte **PCR-Testkapazität pro Wochentag** wieder und wird jeweils dienstags für die folgende Kalenderwoche neu berechnet.

1.4.1 ZUSAMMENFASSUNG

- Bislang wurden insgesamt 13.436.301 Tests mit 290.372 positiven Ergebnissen durchgeführt.
- Die erfassten maximalen Testkapazitäten haben sich in den letzten Wochen deutlich erhöht. **Für die 37. KW werden Kapazitäten von mind. 1.440.471 Tests prognostiziert (Schätzung, Zahl variiert durch Anzahl der Labore und Arbeitstage).** Dies deckt den Bedarf für Deutschland gut ab.
- In der 36. KW wurde von 66 Laboren ein Rückstau von insgesamt 29.964 abzuarbeitenden Proben gemeldet. 44 Labore berichteten über Lieferschwierigkeiten für Reagenzien (in der 35. KW 49 Labore).



2 RESSOURCEN

2.1 RESSOURCEN GESUNDHEIT

2.1.1 ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST (ÖGD)

Kein Beitrag

2.1.1.1 ÜBERLASTUNGSANZEIGEN

Seit Beginn der Erfassung am 30.04.2020 sind am Robert Koch-Institut (RKI) insgesamt 19 Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen in Landkreisen/ kreisfreien Städten eingegangen. Derzeit liegen dem RKI keine Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen der Kategorie 3 vor.

2.1.1.2 CONTAINMENT SCOUTS

Kein Beitrag

2.2 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

2.2.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN



Fachberatung

- THW-Fachberatende bundesweit in Krisenstäben auf Bundes-, Landes- und Kreisebene
- Führungsunterstützung in Leitungs- und Koordinierungsstäben



Logistik

- THW-Zentrallager Heiligenhaus als bundesweites Verteilzentrum für Schutzausstattungen (zur Verteilung an Bundesbehörden)
- Unterhalt und Betrieb bundesweiter Logistikstützpunkte im Rahmen der Amtshilfe für Landesbehörden
- Zentrale Koordinierungs-Instanz Logistik (zKIL) zur Koordinierung der Verteilung von Schutzausstattungen an Bundesbehörden
- Bundesweit Transport von Hygiene- und Schutzausstattung für Bundes-, Landes- und Kreisbehörden
- Transport von Proben für Landesbehörden



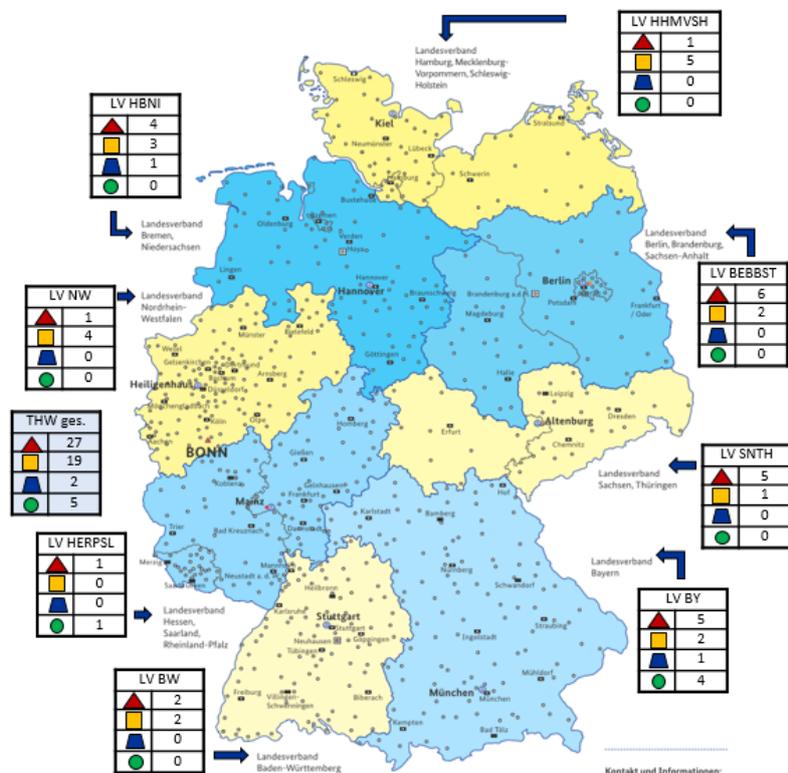
Technische Hilfe

- Aufbau von Bedarfskrankenhäusern und Corona-Test-Stationen
- Erweiterungen von Krankenhaus-Notaufnahmen
- Umbaumaßnahmen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen
- Aufbau von Hygienestationen an Schulen



Sonstige Einsätze

- Unterstützung Bundespolizei bei Grenzsicherungsmaßnahmen
- Unterstützung beim Betrieb von Corona-Teststationen



Legende

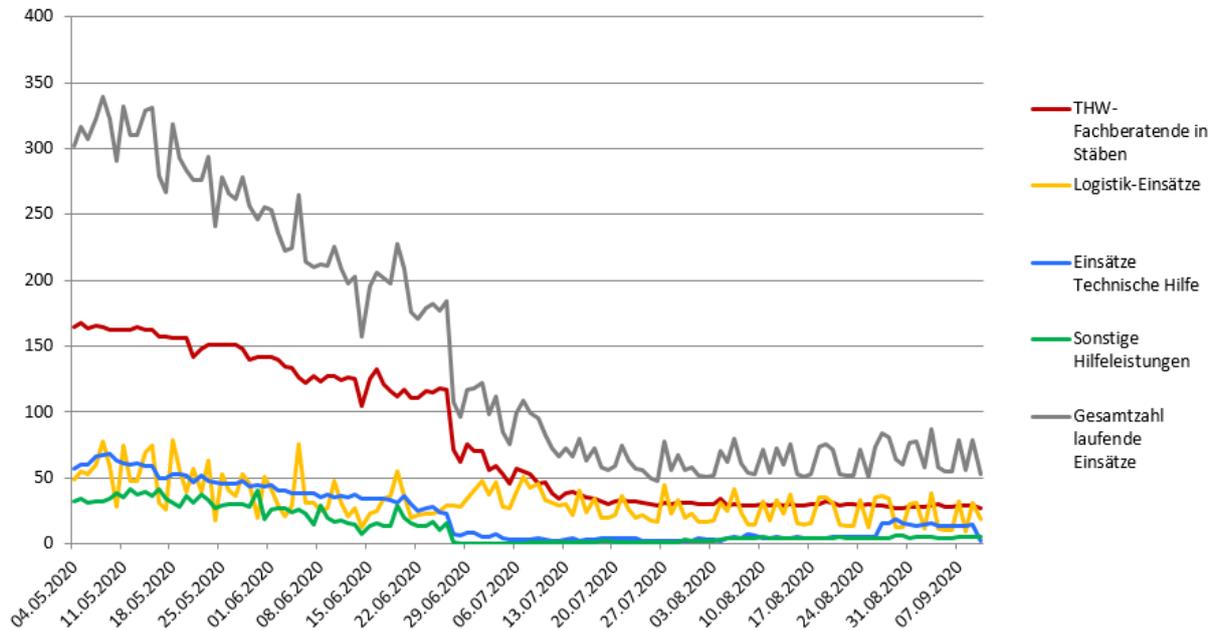
- o Ortsverband
- Regionalstelle
- Landesverband
- ▲ Leitung
- Logistikzentrum
- Ausbildungszentrum
- Informationszentrum

Kontakt und Informationen:
 Bundesanstalt Technisches
 Hilfswerk
 Provinzialstraße 93
 53127 Bonn
 oeffentlichkeitsarbeit@thw.de
 www.thw.de



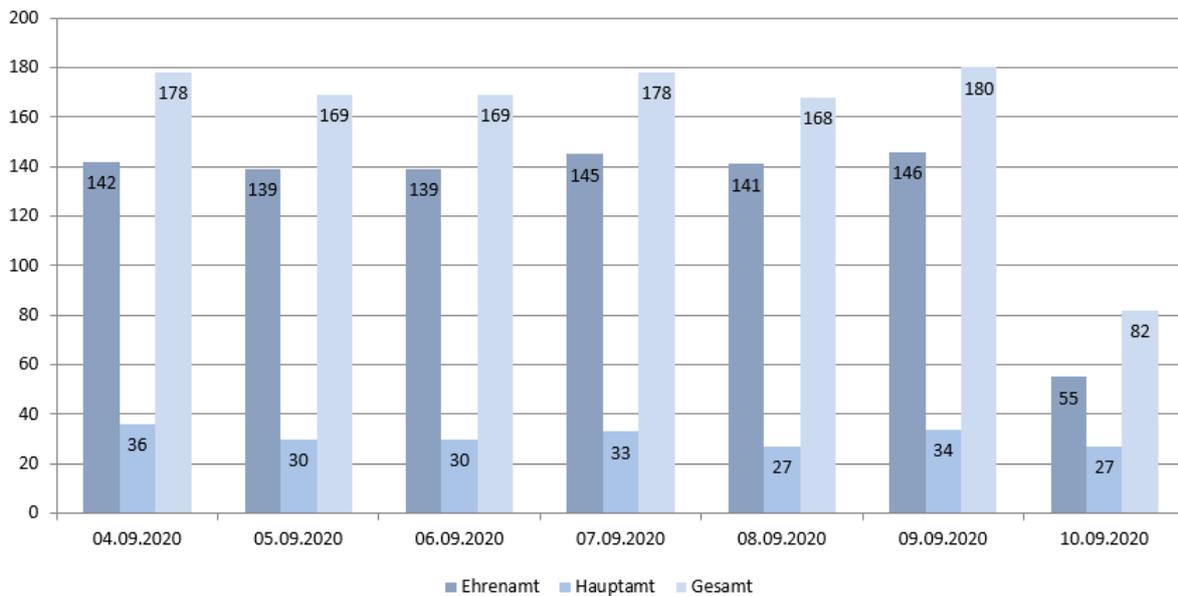
VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2.2.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW



2.2.3 EINSATZKRÄFTE DES THW

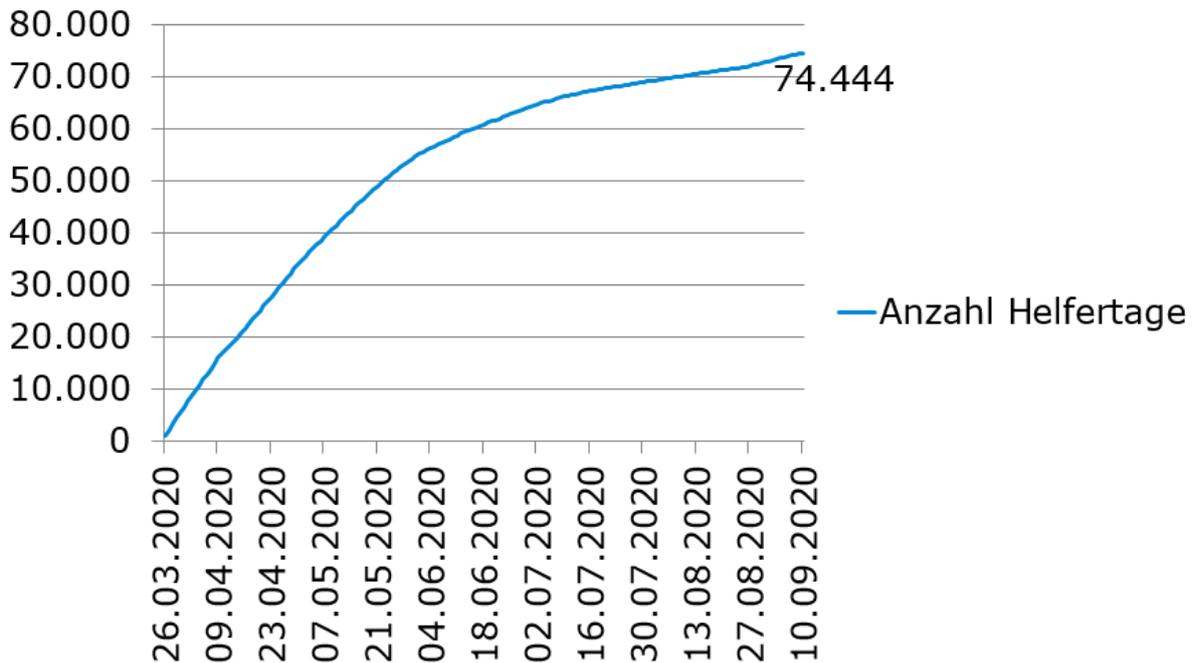
Ehrenamtliche und hauptamtliche THW-Kräfte im Corona-Einsatz





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Anzahl Helfertage (Stand 14:00 Uhr)



2.2.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK



Im Zeitraum **03.09.-09.09.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKIL) 330 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikkzentrum des THW gesendet. Des weiteren wurden Bedarfe an Desinfektionsmittel zugewiesen, Abrufe werden durch die Bedarfsträger eigenständig erfolgen. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **92.293 kg**.

Das Gesamtgewicht der im Zeitraum vom 23.03 - 09.09.2020 ausgelieferten Waren betrug **2.055.918 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 03.09. - 09.09.2020
Schutzbrillen	19.584
Vollgesichtsmasken	0
FFP2- Masken	21.300
FFP3-Masken	0
OP-Masken	3.351.875
Schutzkittel	155.661
Ganzkörperschutzanzüge	27.965
Einmalhandschuhe	7.169.400
Desinfektionsmittel (Liter)	5.132



3 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

Keine Änderung zum Vortag

- Durch die Veränderungen des täglichen Lebens verändert sich auch die Kriminalitätsslage:
- Insgesamt ist die Sicherheitslage weitgehend ruhig.
- Das Anzeigenaufkommen in verschiedenen Deliktsbereichen war mit dem Lockdown gesunken (z.B. Wohnungseinbruchs- und Taschendiebstahl, Raub). Mit der zunehmenden Normalisierung des Alltagsverhaltens scheint sich die Kriminalitätsslage wieder der Lage vor der Pandemie anzunähern.

Im Wesentlichen hält sich die Bevölkerung an die **Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie**. Es kommt zu Verstößen gegen die Schutzmaskenpflicht und die Abstandsregelungen.

Extremistische Gruppen nutzten die Krise zur Verbreitung und Verstärkung ihrer jeweiligen ideologischen Narrative. Mittlerweile findet die Corona-Thematik in den Bereichen der PMK, hier vornehmlich der PMK –links- und –rechts-, nicht mehr in der Breite ihren Niederschlag, sondern insbesondere anlässlich von Großveranstaltungen, wie am ersten und am letzten August-Wochenende in Berlin/BE.

In Bezug auf die **Kriminalitätsslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.- 15.04.	16.04.- 15.05.	16.05.- 15.06.	16.06. - 15.07.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘	→
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓	↓
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘	↓
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘	→
Häusliche Gewalt	→	↘	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘	→
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘	↘
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘	→

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigenaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genannten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die **Cyberkriminalität** befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Die hauptsächliche Bedrohung geht von Phishing und maliziösen/kriminellen Domains aus.

Bei **Betrugsdelikten** wird die Angst vor dem Coronavirus auf vielfältige Weise ausgenutzt. Täter geben sich als Amtsperson aus, um Trickdiebstähle vorzubereiten. Der Modus des Einzeltricks wird vermehrt in Form des angeblich infizierten Angehörigen angewandt.

Vermehrt kommt es zu **Subventionsbetrugsfällen** i.Z.m. staatlichen Corona-Soforthilfen. In mehreren Bundesländern wurden offizielle Internetseiten für die Beantragung von Corona-Soforthilfen imitiert, um mit den so erlangten Daten rechtswidrig Soforthilfen zu beantragen. Antragsdaten werden von Kriminellen auch durch Anschreiben (per E-Mail) zu Angeboten für Kurzarbeitergeld und Lohnausgleich sowie von angeblichen Förderbanken erlangt.

Es kommt zu **Diebstählen** von Hygiene- und medizinischen Artikeln. Hierbei sind insbesondere Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen und deren Belieferungswege gefährdet.

Eine **Zunahme der (sexuellen) Gewalt und des Missbrauches in Familien und Beziehungen** lässt sich in polizeilichen Hellfelddaten derzeit nicht erkennen. Zum Dunkelfeld: In einer repräsentativen Befragung von Frauen in Deutschland im April und Mai berichteten knapp vier Prozent der Teilnehmerinnen von sexueller Gewalt und knapp zwei Prozent von schwerer körperlicher (nicht-sexueller) Gewalt durch (Ehe)Partner im Monat vor der Befragung. Nur eine kleine Minderheit der Opfer nahm Hilfsangebote in Anspruch.

Im **Bereich Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften** ist ein Anstieg der Anzeigenzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellbar.

Die **Prostitution** verlagert sich aufgrund des grundsätzlichen Ausübungsverbotes zunehmend ins Dunkelfeld. Damit nehmen auch ausbeuterische Bedingungen und Gewalt zu, bei gleichzeitig fehlender Erreichbarkeit für Hilfs-/Ausstiegsangebote, Gesundheitsberatung und Kontrollen.

Derzeit gibt es keine wesentliche Beeinträchtigung der **Einsatzfähigkeit der Polizeien**.

Zukünftig sind die folgenden **Szenarien** denkbar:

Es besteht die Gefahr, dass mittels einfacher **DDoS-Angriffe** ganze Unternehmen arbeitsunfähig werden können, insbesondere i.Z.m. Homeoffice und erhöhten Datenverkehr.

Seit dem 16.06.2020 steht die **Corona-Warn-App der Bundesregierung** zum Download bereit. Datensicherheitsexperten warnen bereits vor betrügerischen Corona-Warn-Apps, die täuschend echt aussehen, aber Nutzerdaten ausspähen.

Der **Rauschgiftkonsum** dürfte stabil bleiben, wobei eine weitere Verlagerung des Handels in den digitalen Raum / Darknet wahrscheinlich ist.

Mit Andauern sowie infolge der Pandemie könnte die Situation immer stärker professionell oder im großen Stil für **geldwäscherelevante Taten** genutzt werden. U.a. sind Aufkäufe von Immobilien und Unternehmen durch Gruppierungen der Organisierten Kriminalität zu befürchten.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Es ist nicht auszuschließen, dass es künftig vermehrt zu Fällen von Kapitalanlagebetrug im Zusammenhang mit COVID-19 kommen wird. Hierbei sind Szenarien denkbar, in denen z.B. Aktien von Unternehmen, die (angeblich) einen Impfstoff oder ein Medikament gegen COVID-19 entwickeln, als lukrative Investments vermarktet werden.

Durch die Rücknahme der temporär wiedereingeführten Grenzkontrollen an den Binnengrenzen durch Deutschland und seine Nachbarstaaten ist mit einem wieder ansteigenden Auftreten von „reisenden Tätern“ aus dem Ausland zu rechnen.

QUELLE: INFORMATIONEN UND ERKENNTNISSE DER SICHERHEITSBEHÖRDEN VON BUND UND LÄNDERN



4 LAGEFELD INTERNATIONALE BEZÜGE

[AA]

Fallzahlen: Mehr als 28,1 Mio. Menschen wurden seit Ausbruch der Pandemie **weltweit** positiv getestet, über 909.000 sind gestorben, davon über 191.000 in den **USA**, über 129.000 in **Brasilien** und 76.000 in **Indien**. Insgesamt wurden bislang in den **USA** über 6,39 Mio. Menschen als infiziert registriert. **Indien** liegt mit 4,52 Mio weiterhin vor **Brasilien** mit mehr als 4,2 Mio. Russland hat deutlich über eine Millionen registrierte Infizierte.

Europa: In **Frankreich** haben die Infektionszahlen mit 9.843 neuen Fällen in 24h gestern (10.09.) einen neuen Tagesrekord erreicht. Damit steigen Befürchtungen einer neuen Ansteckungswelle vor allem in Südeuropa. **Litauen** will Neuankömmlinge und Heimkehrer aus Risikogebieten künftig nur noch zehn statt 14 Tage in Quarantäne schicken, falls diese nach ihrer Ankunft negativ getestet werden. Die entsprechende Regelung soll am 15.09.2020 in Kraft treten. Litauen verzeichnet bisher knapp 3.200 bestätigte Infektionen und 86 Todesfälle mit COVID-19-Bezug. **Österreich** hat gestern (10.09.2020) mit 664 Neuinfektionen den stärksten Tagesanstieg seit März zu verzeichnen. Mehr als die Hälfte der neuen Fälle wurde aus Wien gemeldet. In **Spanien** hat die Regionalregierung der Balearen wegen hoher Infektionszahlen die Abriegelung eines Wohnviertels von Palma de Mallorca angeordnet. Die Einwohnerinnen und Einwohner dürfen das Viertel für zwei Wochen nur noch verlassen, um zur Arbeit, zu einem Arzt, zur Schule oder zu pflegebedürftigen Angehörigen zu kommen.

Afrika: WHO und die *Africa Centres for Disease Control and Prevention* (CDC) haben am 10.09.2020 ein [Labor-Netzwerk](#) gestartet, um die Genomsequenzierung des Coronavirus in Afrika zu verstärken. Zwölf spezialisierte und regionale Referenzlabore sind Teil des Netzwerks. Ziel der Genomsequenzierung ist die genauere Bestimmung von Infektionsclustern und die auf afrikanische Bedürfnisse ausgerichtete Entwicklung von Impfstoffen und Therapien. Die schon laufende Sequenzierung habe gezeigt, dass die meisten der in Afrika zirkulierenden SARS-CoV-2-Genome der B.1-Linie zugeordnet werden, die aus der Epidemie in Europa hervorgegangen ist. In Afrika wurden zehn Abstammungslinien identifiziert und 2016 Sequenzen aus 18 Ländern (Ägypten, Algerien, Benin, Kamerun, Dem. Republik Kongo, Gambia, Ghana, Kenia, Madagaskar, Mali, Marokko, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Südafrika, Tunesien, Uganda und Sambia) erstellt (weltweit wurden 80.000 Sequenzen erstellt). Beispielsweise konnte festgestellt werden, dass in der **Demokratischen Republik Kongo (DRC)** und **Südafrika** es zu lokalen Übertragungen kommt, während in die DRC auch Fälle aus Ghana, Marokko und Senegal importiert werden. Bislang wurden 1,32 Mio. Infektionen auf dem Kontinent registriert, über eine 1 Mio. Menschen sind mittlerweile genesen, rd. 31.900 verstorben.

USA: Präsident Trump sieht sich wegen seines taktischen Umgangs mit Informationen für die Öffentlichkeit zu Beginn der Pandemie heftiger Kritik ausgesetzt: der Journalist Bob Woodward veröffentlichte Gespräche, wonach Trump die Öffentlichkeit bewusst über die Gefährlichkeit des Virus täuschte. Einer Studie der Columbia-Universität zufolge hätte eine frühere Propagierung von Abstandsregeln bis zu 36.000 Leben in den USA retten können. Eine Analyse der Washington Post ergab, dass Pflegeheime mit vornehmlich afro-amerikanischen Bewohnern eine mehr als 20% höhere Todesrate im Zusammenhang mit COVID-19 aufweisen als hauptsächlich „weiße“ Heime; je höher der Anteil an Afro-Amerikanern, desto höher die Todesrate.

Russland: Das Gesundheitsministerium gab bekannt, es gebe in elf (von 83) Regionen des Landes einen Anstieg der Infektionen. Gleichwohl sei es verfrüht, von einer zweiten Pandemie-Welle zu sprechen. Das Land befinde sich noch in der ersten Welle.

Asien: Das Zentrum der Pandemie verlagert sich zunehmend nach **Indien** (siehe Fallzahlen). In dem nach China bevölkerungsstärksten Land der Welt ist kein Höhepunkt absehbar. In den letzten zwei Wochen wurden täglich über 1.000 Todesfälle verzeichnet. Dabei liegt die



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Todesrate bei etwa 1% und damit noch geringer als in Brasilien und China mit etwa 3%. **Singapore Airlines** wird pandemiebedingt fast 20% seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entlassen. Zudem hat die angeschlagene Fluggesellschaft seit mehreren Monaten einen Anwerbestopp. Auch die Ableger Silk Air und Scoot sind betroffen. Singapore Airlines leidet besonders unter der Pandemie, da es vollständig von internationalen Routen abhängig ist und keinen inländischen Markt hat. **Nepal** greift mangels verfügbarer Tests auf die Untersuchung von Abwasser zurück, um Corona Hotspots zu identifizieren. Der lokale WHO-Repräsentant bezeichnet die Methode als gutes Frühwarnsystem.

Lateinamerika: In **MEX** hat die Regierung dem Kongress den Haushaltentwurf für das kommende Jahr vorgelegt. Die Ausgabenplanung geht von einem Wirtschaftseinbruch im Jahr 2020 um 8%, einem Wachstum von 4,6% im Jahr 2021 und einer täglichen Ölförderung von 1,85 Mio. Fass aus. Der Entwurf kommt auf dieser Basis zu einem Primärüberschuss von 0,2% des BIP in diesem Jahr und einem ausgeglichenen Haushalt im kommenden Jahr und sieht keine weiteren Konjunkturpakete aber auch keine Steuererhöhungen vor. Die Haushaltsdisziplin soll stattdessen durch eine Senkung der Gesamtausgaben um 1,3% erreicht werden. Analysten sind nicht überzeugt und bezeichnen sowohl Annahmen als auch Planungen als optimistisch.



5 LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN [BMVG]

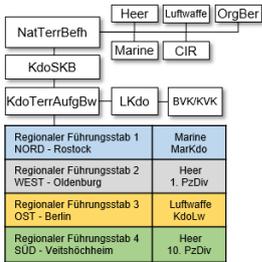
5.1 EINSATZBEREITSCHAFT



Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

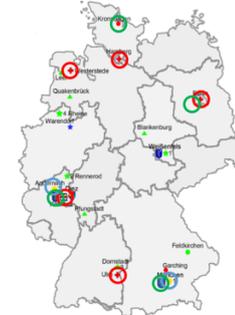


NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZInstSanBw KI/ZentLuRMedBw
- ZInstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStoffRechtAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU: 128 x SanVerz, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
- Führungsvorbehalt: ~ 2.300
- Bereitschaftsstatus NTM:
 - 48 Std: 5% / 120 Std: 15% / 14 Tage: restliches Ktg
 - 24 Std: Kräfte zur Ustg Testung Reiserückkehrer
- tagesaktuell eingesetzt: 836

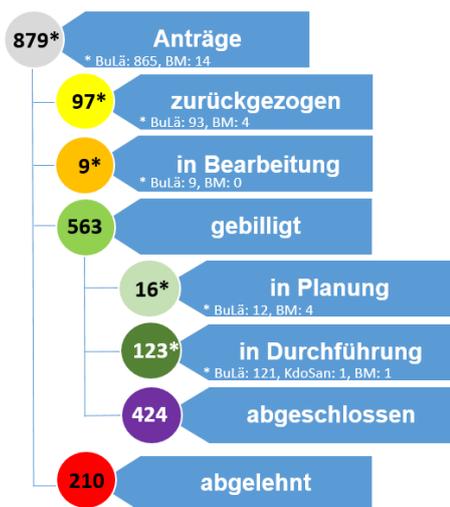
Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 128

5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Anträge Hilfeleistungen Inland





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Im Schwerpunkt werden derzeit insgesamt 473 Soldatinnen und Soldaten zur Unterstützung bei Testungen für Reiserückkehrer in **BADEN-WÜRTTEMBERG (BW)**, **BAYERN (BY)**, **BERLIN (BE)**, **BRANDENBURG (BB)**, **BREMEN (HB)**, **HAMBURG (HH)**, **HESSEN (HE)**, **MECKLENBURG-VORPOMMERN (MV)**, **NIEDERSACHSEN (NI)**, **NORDRHEIN-WESTFALEN (NRW)**, **RHEINLAND-PFALZ (RP)**, **SAARLAND (SL)** und **SACHSEN-ANHALT (ST)** eingesetzt.
- Darüber hinaus unterstützen 139 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von 8 Hilfeleistungsanträgen in 23 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen wird derzeit 1 Hilfeleistungsantrag in einem Seniorenheim in **KIEL (SH)** mit insgesamt 3 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- In 36 Fällen werden Hilfeleistungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch Bereitstellung von Liegenschaftsanteilen mit Schwerpunkt zur Einlagerung von Sanitätsmaterial wahrgenommen.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENST DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.